

SPRECHEN SIE UNS AN.

Liebe Patientin,

Sie haben Fragen zum Thema B-Streptokokken in der Schwangerschaft?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Sie.

Praxisstempel

FLYO0002, Vers.: 1, gültig ab: 2024-01-05, DB-ID: 001-770

Medizinisches Labor Ostsachsen MVZ GbR

Standort Dresden: 0351 31406100

Standort Bautzen: 03591 48900

Standort Görlitz: 03581 669310

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.labor-ostsachsen.de

LABORUNTER- SUCHUNG

Die Kosten für eine Laboruntersuchung auf B-Streptokokken setzen sich zusammen aus:

Untersuchung auf B-Streptokokken 14,57 €

Zusätzlich können ärztliche Gebühren für das Beratungsgespräch und die Abstrichentnahme entstehen.

Die Diagnosekosten werden bisher in der Regel nicht von den Krankenkassen übernommen und müssen daher als Individuelle Gesundheitsleistung („IGeL“) selbst getragen werden.

Sprechen Sie hierfür mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

GUT ZU WISSEN

Neben den Kassenleistungen kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt auch „Individuelle Gesundheitsleistungen“ (IGeL) durchführen.

IGeL können die übliche Untersuchung oder Behandlung sinnvoll ergänzen. Die meisten IGeL dienen der Früherkennung.

Eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung der Mutter kann dazu beitragen, mögliche Folgen für das Neugeborene zu verhindern.



B-STREPTOKOKKEN

Sicherheit für das Ungeborene



WISSENS- WERT

Der menschliche Körper ist mit **zahlreichen Bakterienarten** in großer Menge besiedelt, deren Anwesenheit uns keinen Schaden zufügt, ja teilweise sogar großen Nutzen bringt.

Allerdings können Teile dieser sogenannten Normalflora immer dann eine **Krankheit verursachen**, wenn sie zur falschen Zeit am falschen Ort vorkommen. Genau dies ist der Fall, wenn die im Vaginal- und Analbereich bei vielen Frauen angesiedelten B-Streptokokken das **Neugeborene während oder kurz nach der Geburt infizieren**.

Folgende Faktoren erhöhen das Risiko einer Übertragung auf das Neugeborene:

- Nachweis von B-Streptokokken im Ano-Genital-Bereich der Schwangeren zum Zeitpunkt der Geburt
- Nachweis von B-Streptokokken im Urin während der Schwangerschaft
- Vorzeitiger Blasensprung
- Fieber der Mutter während der Geburt
- Frühgeburt
- Vorherige Geburt eines Kindes, das an B-Streptokokken erkrankt war

ÜBERTRAGUNG & RISIKO

ÜBERTRAGUNG

Etwa 10 % bis 30 % der Schwangeren, die in der Regel keine Symptome zeigen, weisen eine Besiedlung mit B-Streptokokken im Bereich der Vagina und/oder des Anus auf.

Das B-Streptokokken-Screening in der Schwangerschaft mit Antibiotikaprohylaxe während der Entbindung verringert das Ansteckungsrisiko deutlich.

B-Streptokokken können bei Neugeborenen und insbesondere bei Frühgeborenen zum Teil schwere Krankheitsbilder auslösen. Dazu gehören insbesondere die Blutvergiftung (Sepsis) und die Hirnhautentzündung (Meningitis).



NACHWEIS

von B-Streptokokken durch Abstrichuntersuchung

Die Infektion des Neugeborenen erfolgt dabei vor allem während der Passage des Geburtskanals.

VORSORGE

Eine Besiedelung mit B-Streptokokken ist ausschließlich mittels einer mikrobiologischen Untersuchung zu erkennen. In der 35. bis 37. Schwangerschaftswoche wird ein Abstrich von der Scheide und ggf. auch vom Darmausgang mit einem Tupfer entnommen. Dieser Abstrich wird anschließend im mikrobiologischen Labor analysiert.

Obwohl diese Untersuchung in anderen Ländern wie den USA zum Standard gehört, ist sie in Deutschland nicht Teil des regulären Vorsorgeprogramms und wird nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

ERGEBNIS

Sobald eine Besiedelung mit B-Streptokokken nachgewiesen wurde, wird dies dem behandelnden Arzt mitgeteilt.

Durch eine Antibiotikagabe während der Geburt kann die Infektion des Neugeborenen nahezu immer verhindert werden.

Diese Antibiotika-Prophylaxe wird vorwiegend mit Penicillin durchgeführt und ist für Mutter und Kind in der Regel unproblematisch.

NACHWEIS

NACHWEIS



1.

Termin vereinbaren

Vereinbaren Sie bei Ihrer Frauenarztpraxis einen Termin zur Abstrichentnahme.



2.

Abstrichentnahme

Ein einfacher, schmerzloser Abstrich wird von der Scheide und ggf. zusätzlich vom Darmausgang entnommen.



3.

Laboruntersuchung

Der Abstrich wird im mikrobiologischen Labor auf B-Streptokokken untersucht.



4.

Ergebnis

Innerhalb von ca. einer Woche versenden wir das Ergebnis mittels Befund an Ihre Praxis. Das Testergebnis wird auch im Mutterpass mit vermerkt.

Wichtig! Nachdem eine Besiedelung mit B-Streptokokken nachgewiesen wurde, ist eine Antibiotika-Prophylaxe während der Entbindung erforderlich.

